



Königin Elisabeth II. [SEAN GALLUP/GETTY IMAGES]

Das Ende einer Ära für Großbritannien

Warum der Tod der britischen Königin Elisabeth II. ein Meilenstein in der Weltgeschichte ist

- Gerald Flurry
- [26.09.2022](#)

Königin Elisabeth II., die am längsten regierende Monarchin Großbritanniens, starb am 8. September. Ihr Sohn, der jetzige König Charles III., wurde sofort ihr Nachfolger.

Die Königin war ein bemerkenswertes Beispiel für Klasse, Pflichtbewusstsein und Dienst an ihrem Volk. Leider repräsentierte sie eine Ära in der britischen Geschichte, die so gut wie vorbei ist.

Der neue König hat Pläne angedeutet, die königliche Familie in eine neue Richtung zu führen, mit einer reduzierten öffentlichen Rolle, einem kleineren Kern von arbeitenden Royals und einer weniger engen Bindung an die Commonwealth-Staaten.

„Die Königin ist eine unersetzliche Konstante im Leben der britischen Nation“, schrieb die britische Journalistin Melanie Phillips letztes Jahr. „Ihre öffentlichen Auftritte sind nicht nur die Ausübung ihrer Rolle als Symbol der Nation. Sie *ist* die Nation, wie so viele mit dem Herzen fühlen. ... Mit ihrem unübertroffenen Pflichtbewusstsein, ihrem Stoizismus und ihrer emotionalen Zurückhaltung *sehen viele in der Königin die Verkörperung eines Großbritanniens, dessen kulturelle Identität unaufhaltsam zerfasert*. Viele ‚spüren in ihren Knochen‘, dass *Großbritannien nicht mehr dasselbe sein wird* wenn die Königin einmal stirbt. Obwohl die Monarchie fortbestehen wird, *wird etwas von unschätzbarem Wert verloren gegangen sein*“ (29. Oktober; Hervorhebung von mir).

Die königliche Biografin Penny Juror sagte gegenüber *Town & Country*, dass der Tod von Königin Elizabeth für Großbritannien „traumatisch“ wäre. „Die Königin ist eine sehr beliebte Figur, und im Laufe ihrer Regentschaft hat sich so vieles dramatisch verändert. Es gibt keinen Aspekt des Lebens, der sich nicht verändert hat, aber die einzige Konstante inmitten all dessen war die Königin, der Fels in der Brandung, an dem wir uns festhalten können.“

Für viele stellte die Königin eine Verbindung zu einer verblassenden Ära besserer Moral dar – einer Ära, in der die Nation stärker war, die Menschen besser erzogen und von höheren Werten durchdrungen. Sie diente mit einer gewissen Selbstlosigkeit, die heute sehr selten ist. Die Königin stellte eine Verbindung zu einer weitgehend verlorenen Vergangenheit dar.

PT_DE

In 2016 produzierte die BBC eine wunderschöne Broschüre zum 90. Geburtstag von Königin Elizabeth: „Königin Elisabeth: 90 glorreiche Jahre“. In ihrem Kommentar zum Tod ihres Vaters, König Georg VI., schrieben die BBC-Redakteure: „Vor 64 Jahren war Großbritannien ein Land, das sich in Bezug auf Weltanschauung, Einstellungen, Moral und Ethos fast unvorstellbar von dem heutigen Land unterscheidet, ganz zu schweigen von der Technologie. Meinungsumfragen in den frühen 1960er Jahren ergaben, dass ein Drittel der Befragten glaubte, die Königin sei von Gott auserwählt und nicht durch das Erbrecht ihres Vaters.“

Die Krönungszeremonie im Jahr 1953 war durchdrungen von biblischen Bezügen und geistlicher Bedeutung. Ein Chor führte Händels Chorhymne „Zadok the Priest“ (Zadok der Priester) mit einem Text aus 1. Könige 1, 38-40 über die Salbung Salomos zum König auf. In einem Dokumentarfilm über die Krönung hieß es über die Salbung von Elisabeth mit Öl:

„Diese Zeremonie ist so alt, dass die Geschichte sie kaum fassen kann.“

Die Priester überreichten der neuen Königin eine Bibel, die sie als „das wertvollste Geschenk dieser Welt“ bezeichneten, und lasen 5. Mose 17, 18-19. „Dies sind die lebendigen Worte Gottes“, sagte der Erzbischof.

Im Krönungseid fragte der Erzbischof Elisabeth: „Werden Sie, soweit es in Ihrer Macht steht, die Gesetze Gottes und das wahre Bekenntnis des Evangeliums aufrechterhalten? Werden Sie im Vereinigten Königreich die gesetzlich verankerte protestantisch-reformierte Religion aufrechterhalten, soweit es in Ihrer Macht steht? Werden Sie die Niederlassung der Kirche von England und ihre Lehre, ihren Gottesdienst, ihre Disziplin und ihre Regierung, wie sie in England gesetzlich festgelegt sind, unverbrüchlich erhalten und bewahren? Und werden Sie den Bischöfen und dem Klerus von England und den dortigen Kirchen, die ihnen unterstellt sind, alle Rechte und Privilegien bewahren, die ihnen oder einzelnen von ihnen nach dem Gesetz zustehen oder zustehen sollen?“ Und sie antwortete: „All das verspreche ich zu tun.“

Aber ihre Verbindung zur Vergangenheit reicht viel weiter zurück.

Anlässlich ihrer Krönung im Jahr 1953 veröffentlichte Lawrence Tanner eine Reihe von Artikeln aus seinem Buch *The History of the Coronation* (Die Geschichte der Krönungen). Beachten Sie diese Aussage aus der Ausgabe vom 21. Mai 1953: „Der Abendmahlsgottesdienst nach der einleitenden ‚Anerkennungszeremonie‘ verändert die Atmosphäre der Krönung in eine Atmosphäre der Andacht und tiefen religiösen Bedeutung. Von hier aus wird die Herrscherin, die sich dem Dienst an ihren Völkern verschrieben hat, wie ein Bischof feierlich für ihre Aufgabe geweiht. ... Währenddessen singt der Chor, wie schon seit dem frühesten bekannten englischen Krönungsgottesdienst an dieser Stelle der Zeremonie, die Hymne ‚Zadok der Priester‘.“ Ein Lied über Zadok den Priester wurde „seit dem frühesten bekannten englischen Krönungsgottesdienst“ jedes Mal gesungen, wenn ein König oder eine Königin gekrönt wurde.

Die Zeremonie geht auf mehr als ein Jahrtausend zurück. Herr Tanner schrieb: „Man kann zumindest sagen, dass der Gottesdienst, der bei der Krönung von Königin Elisabeth II. verwendet wird, direkt von dem Gottesdienst abstammt, der von Erzbischof Dunstan bei der Krönung von König Edgar in Bath im Jahr 973 verwendet wurde.“

Aber die Verwendung der Hymne „Zadok der Priester“, die Rufe zur Rettung des Monarchen durch Gott und die Salbung mit Öl gehen sogar noch weiter zurück – sie spiegeln die Krönung Salomos vor drei Jahrtausenden wider, die in 1. Könige 1 beschrieben wird.

In 2. Samuel 7, 12-16 versprach Gott, den Thron König Davids zu errichten und dafür zu sorgen, dass er für immer eine ununterbrochene Dynastie königlicher Nachkommen haben würde. Andere Prophezeiungen zeigen, dass dieser Thron schließlich auf Jesus Christus Selbst übergehen wird! (Jesaja 9, 6; Lukas 1, 32).

[Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) zeigt, wie Gott diesen Thron im Königreich Juda bewahrte – und ihn dann, in Erfüllung der Prophezeiung in Hesekeil 21, 32, dreimal umstieß (Einheitsübersetzung 2016): zuerst durch den Propheten Jeremia nach Irland, dann etwa tausend Jahre später nach Schottland und später nach England. Sie können diese königliche Linie durch die Geschichte verfolgen, zusammen mit den Bewegungen des Steins des Schicksals, des Steins, über dem die britischen Monarchen gekrönt wurden, seit Edward I. ihn erbeutete und 1296 in die Westminster Abbey brachte.

Großbritannien und die Erben der Königin haben sich von dem, was von dieser Geschichte übrig geblieben ist, entfernt.

König Charles sagte 1999, dass er, wenn er den Thron besteigen würde, den offiziellen Titel nicht als „Verteidiger des Glaubens“, wie es Generationen von Monarchen vor ihm getan haben, sondern als „Verteidiger der Glauben“ – zum Schutz aller Glaubensrichtungen in Großbritannien – annehmen wolle. Das klingt für viele Menschen heute rechtschaffen. Die moderne Gesellschaft glaubt an die Lüge, dass „Vielfalt unsere Stärke ist“. Aber sehen Sie sich die katastrophalen Folgen eines solchen Denkens an. Es hat Großbritannien glaubenslos, materialistisch, gespalten und anfällig für ausländische Extremisten gemacht. Großbritannien hat seinen Glauben an Gott und seinen König verloren und sein moralisches Fundament aufgegeben! Die Kirche von England hat ihre moralische Autorität aufgegeben und ihre Standards in allen Fragen gelockert – Frauen im Klerus, vorehelicher Sex, Homosexualität. Die Monarchie hat dem moralischen Abstieg zugesehen und ihn sogar noch gefördert, anstatt sich dafür einzusetzen, ihn zu verhindern und gottgefällige Normen aufrechtzuerhalten!

Die königliche Familie, einschließlich des neuen Königs, ist in schreckliche moralische Skandale verwickelt. Darunter hat die britische Gesellschaft unermesslich gelitten.

Auch die Bindung an die Monarchie wird weltweit lockerer. In Großbritannien ergab eine YouGov-Umfrage aus dem Jahr 2021, dass die Königin mit 75 Prozent die höchste Zustimmungsrates aller Mitglieder der königlichen Familie hatte. Die Beliebtheit von König Charles lag bei nur 42 Prozent und die seiner Frau bei 40 Prozent. Bei den Millennials liegen diese Zahlen bei 34 und 37 Prozent. Die Familie wurde von Skandalen geplagt, darunter das skandalöse Verhalten von Prinz Andrew und Prinz Harrys skandalöser Verzicht auf seine königliche Rolle und seine Pflichten. Empörend ist auch, dass viele Menschen die Monarchie für eine rassistische Institution halten, und dass Prinz Harry öffentlich und beschämend zustimmt.

Was wird mit dem königlichen Ansehen geschehen, jetzt wo die Königin nicht mehr da ist? Welche Rolle wird die königliche Familie für die Zukunft Großbritanniens spielen?

Der britische Monarch wird in 15 Ländern außerhalb des Vereinigten Königreichs als Staatsoberhaupt anerkannt, von den

54 Ländern, die zum britischen Commonwealth gehören. In Kanada und Australien gibt es starke Bestrebungen, sich von der britischen Krone zu lösen. Auch Schottland versucht, das Vereinigte Königreich zu verlassen. Barbados hat sich letztes Jahr von der Monarchie losgesagt. Jamaika könnte das nächste Land sein. Wie sehr wird die Herrschaft von König Charles diesen Trend noch beschleunigen?

Der Tod der Königin könnte die bereits schwindenden Bande, die einst das größte Imperium der Geschichte, das britische Empire, bildeten, weiter schwächen und auflösen.

Ob Sie es glauben oder nicht, dieses Reich wurde in der Bibel ausdrücklich vorhergesagt! Es erfüllte eine Verheißung, die Gott dem Patriarchen Abraham und seinem Enkel Jakob gab, den er Israel nannte. 1. Mose 35, 11 bestätigt: „Ein Volk und eine Menge von Völkern sollen von dir kommen, und Könige sollen von dir abstammen.“ Wie Herbert W. Armstrong in [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) nachgewiesen hat, war diese „Menge von Völkern“ das Britische Empire. Auf seinem Höhepunkt verfügte dieses Reich über immensen Reichtum und Macht. Es kontrollierte ein Fünftel der Landfläche und herrschte über 1 von 4 Menschen auf der Erde!

Gott hat Großbritannien dieses Reich gegeben! Aber derselbe Gott, der das tat, warnte auch davor, dass es zusammenbrechen würde, wenn das Volk gegen Ihn rebellieren würde. Das ist geschehen. Als Elisabeth II. 1952 den Thron bestieg, befand sich das britische Empire im Anfangsstadium seines Niedergangs. Unter ihrer Herrschaft ist es vom Empire zum Commonwealth geschrumpft und zu einer immer weniger bedeutenden zweitklassigen Macht geworden. Auch moralisch ist Großbritannien weitaus degenerierter als noch vor 70 Jahren! Dieser Niedergang wird sich unter dem Nachfolger der Königin noch beschleunigen.

Die Bibel sagt den dramatischen Fall Großbritanniens und Amerikas in der Endzeit voraus. Sie warnt davor, dass darauf eine extrem dunkle, gewalttätige Periode folgen wird – eine Zeit, die wir schon heute in der Welt entstehen sehen!

Den Menschen von heute fällt es leicht, eine Institution über Bord zu werfen, die seit über tausend Jahren eine Konstante im britischen Leben ist!

Ob Sie es glauben oder nicht, Gott hatte auch einen direkten Einfluss auf die Langlebigkeit der britischen Monarchie.

Sie können sicher sein, dass die nächste Krönung ganz anders sein wird als die vor 70 Jahren! Die übrigen Mitglieder der königlichen Familie haben die Bibel abgelehnt! Großbritannien respektiert solche Traditionen – die Bibel oder Gott nicht mehr!

Früher wollte Israel einen König, um den anderen Völkern in der Umgebung ähnlicher zu werden (1. Samuel 8, 4-5). Heute wollen viele im britischen Commonwealth die Monarchie aus demselben Grund abschaffen!

Aber Gott hat einen Plan, um dieses Problem zu beheben, und Er hat ihn bereits in die Tat umgesetzt!

In Hosea 3, 4 findet sich diese wichtige Endzeitprophezeiung über die große Trübsal, eine Zeit schrecklichen Leids, die der Wiederkunft Jesu Christi vorausgeht: „Denn lange Zeit werden die Israeliten [gemeint sind Großbritannien, Amerika und der jüdische Staat Israel] ohne König und *ohne Oberen bleiben* und ohne Opfer *ohne Steinmal, ohne Efoad und ohne Hausgott ...*“ – was sich auf Jakobs Säulenstein bezieht. Die Elberfelder Übersetzung sagt „ohne Gedenkstein.“

Während der Trübsal wird Großbritannien keinen König oder gar einen Prinzen mehr haben! Wie lässt sich das mit Gottes Verheißung vereinbaren, dass auf dem Thron Davids niemals ein Mann fehlen wird? (Jeremia 33, 17). Gott hat diese Verheißung etwa 3000 Jahre lang erfüllt – aber ganz am Ende wird ein Punkt kommen, an dem dieser König und dieser Stein nicht mehr da sein werden! Das erwartet Großbritannien in der vor uns liegenden Zeit! Viele andere Prophezeiungen zeigen, dass diese Nation besiegt und ihr Volk in Gefangenschaft genommen werden wird!

Hier ist, was ich über diese Verse in meinem Buch [Der neue Thron Davids](#) (kostenlos auf Anfrage) geschrieben habe: „Wenn diese Prophezeiung erfüllt ist, wird England vom Heiligen Römischen Reich erobert worden sein. Die Briten verlieren ihren König, und sie verlieren ihren Stein (ein Symbol für Davids Thron) ... Was bedeutet das? Gott versprach, diesen Thron für immer fortbestehen zu lassen, doch hier sehen wir, dass plötzlich kein König und kein Stein da ist, und die Prophezeiung sagt auch nicht, wo sie sind. Während der Trübsal wird der König wahrscheinlich tot sein! „Jacob's pillar-stone“ (Jakobs Gedenkstein) wird verloren gegangen sein; wir wissen nicht, was mit ihm geschehen wird, aber er könnte zerstört worden sein.“

„Wenn aber keiner auf Davids Thron sitzt, dann hätte ja Gott Sein Wort gebrochen!“

Jeder, der dies sieht, müsste, wenn er etwas über Gottes Verheißungen bezüglich Davids Thron weiß, denken, dass Gott Sein Versprechen gebrochen hat.

Aber Gott bricht niemals Seine Versprechen!

„Die Wahrheit ist“, schrieb ich, „dass zu dem Zeitpunkt, wenn diese Prophezeiung erfüllt ist, der Thron in England nicht mehr Davids Thron ist!“

„Noch bevor Großbritannien seinen König und Stein verliert, ist der britische Thron nicht mehr der Thron Davids, ansonsten hätte ja Gott Sein Versprechen gebrochen.“

„Hoseas Prophezeiung zeigt, dass Gott schon vor der Trübsaleinen neuen Stein und einen neuen König haben *muss* – einen neuen Thron. Andernfalls könnte Er nicht Hosea 3, 4 geschehen lassen. Wie sonst könnte man erklären, was in Großbritannien geschieht?“ (ebd.).

Dieses Buch geht auf mehrere Prophezeiungen und Bibelstellen ein, die diese elektrisierende Wahrheit erklären. Gott hat den Thron Davids aus Großbritannien verlegt. Der Thron, auf dem Königin Elisabeth saß und auf dem ihr Nachfolger sitzen wird, ist also eigentlich nicht mehr der Thron Davids.

Mit dem Tod der Königin ist die Verbindung Großbritanniens mit dem Thron Davids viel schwächer geworden. Es hat keinen Monarchen mehr, der auf dem Thron Davids gesessen hat.

Vor drei Jahren schrieb ich in diesem Buch: „Bedenken Sie: Wenn England nicht mehr den Thron Davids besitzt, ist dies ein starkes Indiz dafür, dass England sehr rasch zusammenbricht! Wie könnte es anderenfalls sein? Dies ist einescharfe Verwerfung dieses Volkes durch Gott!“

Ich glaube, dass sich nach dem Tod der Königin der Niedergang Großbritanniens beschleunigen wird. Wir stehen vor einem sehr traurigen Ende für diesen Thron, der nicht mehr der Thron Davids ist.

Aber ich möchte Sie ermutigen, die Wahrheit über diesen neuen Thron Davids zu studieren! Inmitten all der schlechten Nachrichten in dieser Welt, ist dies eine sehr inspirierende Wahrheit! Sie zeigt, wie genau Gott über diese Ereignisse wacht. Es zeigt auch, wie nahe wir der Wiederkunft Jesu Christi sind, wenn Er kommt, um Seinen rechtmäßigen Platz auf dem Thron Davids einzunehmen.